

Andacht zum vierhundertzweiundsechzigsten Montagsgebet am 13.1.2025

Lied: Preist Gott, er hat sein Wort erfüllt

Offenbarung der göttlichen Herrlichkeit des Herrn bei der Taufe am Jordan

V Heute steigt das makellose Lamm in die Fluten des Jordan, unser aller Sünden abzuwaschen. Heute lässt sich der Ungeschaffene von Johannes, seinem eigenen Geschöpf, die Hand auflegen. Heute beugt sich die ewige Majestät vor ihrem Knecht, um uns aus der Knechtschaft zu befreien.

A Die Wellen schauten dich, Gott, und schreckten zurück.

V Der Jordan bebte, da das Feuer der Gottheit sichtbar über dir erstrahlte. Die Himmel zerrissen, und in Taubengestalt sank der Heilige Geist auf dich herab. Des Vaters Stimme erscholl, und in Ehrfurcht erschauerte das All vor dem erschienenen Gottes.

A Wir haben seine Herrlichkeit gesehen.

V Heute kam die Gnade des Heiligen Geistes in Taubengestalt über die Wasser. Heute rieseln die Wolken den Tau der Gerechtigkeit über die Erde. Durch das Kommen des Herrn wandeln sich heute die Wasser zu Quellen des Heiles. Heute wird die Nacht der Welt durch unseres Gottes große Erscheinung taghell erleuchtet. Heute strahlt die Schöpfung in himmlischem Licht. Erde und Meer teilen sich in die Freude der Welt, und der Himmel ist voller Jauchzen.

A Groß bist du, Herr, und wunderbar sind deine Werke.

Lied: Das Wasser wäscht den Herrn nicht ab

Tauferneuerung

V Wir gedenken heute auch der Stunde, da wir selbst das heilige Sakrament der Taufe empfingen. Lasset uns die heilige Feier im Geist erneuern, damit die Gnade des Sakramentes in uns neu werde. Als wir durch den Mund unserer Taufpaten um die Taufe baten, fragte uns der Priester: Was begehrst du von der Kirche Gottes? Du gabst zur Antwort:

A Den Glauben.

V Was gewährt dir der Glaube?

A Das ewige Leben.

V Willst du also zum Leben eingehen, so halte die Gebote:

A Du sollst den Herrn deinen Gott lieben | aus deinem ganzen Herzen | und aus deiner ganzen Seele | und aus deinem ganzen Gemüte | und deinen Nächsten wie dich selbst.

V Der Priester blies uns dreimal ins Gesicht und sprach: Weiche von ihm, böser Geist, und gib Raum dem Heiligen Geist, dem Tröster. Dann

bekreuzte er uns mit dem Daumen auf der Stirn und Brust: Ergreife den Glauben an die himmlische Lehre und wandle so, daß du ein Tempel Gottes sein kannst.

A Herr, unser Gott, | aus dem Dienst des bösen Feindes | traten wir in den Dienst deines göttlichen Sohnes. | Wir haben das erhabene Zeichen empfangen, | unter dem wir lebenslänglich kämpfen sollen, | das glorreiche Zeichen des Kreuzes. | Segne uns, | Gott aller Macht und Kraft, | daß wir mit offener Stirne unsern Glauben bekennen. | Segne uns im Streit wider die Leidenschaften unseres Herzens, | daß wir die Würde bewahren, | Tempel des Heiligen Geistes zu sein.

Lied: Johannes' Donnerwort „Tut Buße“

V Dann legte der Priester die Hände auf unser Haupt und nahm uns in die Obhut der Kirche.

A So hast du, allmächtiger, ewiger Gott, | einst auch von unserer Seele Besitz ergriffen, | daß wir erleuchtet, | mit reinem, frohem Herzen in der Kirche dir dienen. | Öffne uns immer wieder die Türe deiner Huld, | daß wir deinen Geboten folgen | und im Guten fortschreiten von Tag zu Tag.

V Der Priester legte ein Körnchen geweihten Salzes in unsern Mund und betete: Empfange das Salz der Weisheit: Gott schenke dir sein Wohlgefallen und führe dich zum ewigen Leben.

A Gott der Weisheit, | das Salz bewahrt vor Fäulnis | und verleiht Würze. | So bewahre unser Herz vor der Verwesung der Sünde. | Gib uns den rechten Geschmack am Guten | und an der Speise der göttlichen Weisheit.

V Abermals bezeichnete uns der Priester mit dem Zeichen des Kreuzes und legte uns die Hand auf.

A Gott, | du Urheber des Lichtes und der Wahrheit, | aus der Finsternis hast du das Licht erstrahlen lassen, | daß es unsere Herzen erleuchte | zur Erkenntnis der Herrlichkeit im Antlitz Christi Jesu. | Laß uns allezeit im Glauben sprechen: | Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V Nun legte uns der Priester das Ende der Stola auf und führte uns in die Kirche ein. Er sprach: Tritt ein in Gottes Heiligtum, auf daß du Gemeinschaft habest mit Christus zum ewigen Leben. Was damals unsere Paten gebetet haben, das wollen wir jetzt selbst langsam und feierlich beten:

A Ich glaube an Gott ... Vater unser ...

Lied: Des Heiles gold'ne Zeit erschien

V Wir wurden in die Kirche eingeführt zum Zeichen, daß der Herr uns jetzt zu seinem lichten Tempel berufen hat. Nun sollte der Geist Gottes selber in uns wohnen. Der Fürst der Finsternis hatte kein Recht mehr, in uns zu weilen. Dann befeuchtete der Priester die Ohren und die Nase mit Speichel und schloß betend die inneren Sinne auf, damit sie empfänglich würden für Gottes Gnade und Wahrheit.

A Einst hast du, o Herr, | dem Taubstummen die Sinne geöffnet für das Leben der Welt und des Himmels: | Laß uns offenen Ohres sein und bleiben | für dein Wort, das die Kirche verkündet.

V Dann forderte der Priester uns auf, dem Fürsten der Finsternis den Kampf anzusagen auf Leben und Tod. Damals haben die Taufpaten für euch geantwortet, jetzt sollt ihr selber die Antwort geben. Widersagt ihr dem Satan?

A Wir widersagen.

V Und all seinen Werken?

A Wir widersagen.

V Und all seinem Gepränge?

A Wir widersagen.

V Ihr habt es gesagt. Ihr habt euch von neuem entschieden. Um uns in dem Entschluß zu stärken, hat der Priester uns mit Öl auf der Brust und zwischen den Schultern gesalbt: Ich salbe dich mit dem Öl des Heiles in Christus Jesus, unserm Herrn, auf daß du das ewige Leben habest.

A Wir sind gesalbt als Kämpfer Christi; | laßt uns wachen und beten, | daß wir nicht schlafend gefunden werden.

V Jetzt gilt es dreimal den Glauben zu bekennen, so wie wir dreimal dem Feind des Glaubens und der Liebe widersagten. Glaubt ihr an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

A Wir glauben.

V Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der geboren wurde und gelitten hat?

A Wir glauben.

V Glaubt ihr auch an den Heiligen Geist, an die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, den Nachlaß der Sünden, die Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben?

A Wir glauben.

V So ist der Taufbund geschlossen und erneuert. Der Priester fragte unsere Paten: Willst du getauft werden? Sie antworteten:

A Ja, ich will es.

V Und der Priester taufte uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das Wunder der Neuschöpfung war geschehen. Gott hatte uns zu seinen Kindern gemacht, zu Gliedern am Leibe Christi, zu Erben seines ewigen Reiches.

A So dürfen wir alle, | dich, ewige Majestät, | „Vater“ rufen; | wir leben im Glauben an den Gottessohn, | der uns geliebt und sterbend uns das Leben geschenkt hat.

Lied: Er steigt herauf und heil'ge Worte

V Der Priester salbte uns auf dem Scheitel mit Chrisam.

A Das ist die hehre Salbung, | durch die Gott uns bestätigt | als auserwähltes Geschlecht, | als königliches Priestertum, | als heiligen Stamm.

V Der Priester überreichte uns das weiße Kleid und mahnte uns: Empfange das weiße Kleid und bringe es makellos vor den Richterstuhl unseres Herrn Jesus Christus, auf daß du das ewige Leben habest.

A Gott der Unendlichkeit, | gib, daß wir Christi Heiligkeit in uns tragen | bis zu dem Tage, | da wir verwandelt werden zur Auferstehung.

V Der Priester reichte uns die brennende Kerze mit den Worten: Empfange das brennende Licht und untadelig bewahre deine Taufe. Halte die Gebote Gottes. Wenn dann der Herr zur Hochzeit kommt und mit ihm alle seine Heiligen am himmlischen Hof, dann kannst du ihm entgegen gehen und du wirst leben in Ewigkeit.

A Amen. Wir waren einmal Finsternis, | jetzt sind wir Licht im Herrn. | Wenn wir erlöschen, | so ist es unsere Schuld. | Wir sollen Leuchten sein vor den Menschen, | daß sie unsere guten Werke sehen | und den Vater preisen, der im Himmel ist. | Er erhalte uns in seiner leuchtenden Liebe und Gnade.

V Der Priester wünschte zum Abschied uns den Frieden Gottes; dann erinnerte er die Paten an ihre große Verantwortung für das Wohl unserer Seelen. Wir gedenken dankbar unserer Paten, mögen sie noch unter uns weilen oder bereits von Gott abberufen sein.

A Verleihe gnädig, o Herr, unsren Taufpaten, | die uns um deines Namens willen Gutes getan, | das ewige Leben. | Amen.

V Lasset uns preisen Vater und Sohn mit dem Heiligen Geist,

A Ihn wollen wir loben und rühmen in Ewigkeit.

Lied: Fest soll mein Taufbund immer steh'n

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: O Gott, dein Wille schuf die Welt (Gotteslob Nr. 628)